

lange Dorne ausgezogen, welche den dreieckigen Mittellappen etwas überragen.

Südliches Indien: Chambaganoor (Madura) aus der Sendung Donckiers.

Atheta (subg. *Atheta* s. st.) *binidens* nov. spec.

Der *Atheta crassicornis* Gyll. habituell sehr ähnlich und auch systematisch in ihre nächste Nähe zu stellen, aber auf den ersten Blick durch die Färbung und die Geschlechtsauszeichnung des ♂ verschieden.

Der Kopf schwarz, der Halsschild, die Flügeldecken bis auf das basale Viertel und die Spitze des Hinterleibes vom sechsten Tergite an bräunlich, der übrige Körper rötlichgelb, die Wurzel der bräunlichen Fühler und die Beine gelb. Der Übergang zwischen der gelben und braunen Partie der Flügeldecken ist kein scharfer, sondern ein allmählicher.

Der Kopf ist ziemlich breit, aber viel schmaler als der Halsschild, mäßig fein und ziemlich dicht, etwas rauh punktiert. Augen groß, die kurzen, aber deutlich abgehobenen Schläfen auf der Unterseite deutlich gerandet. Fühler ziemlich dünn und gestreckt, das dritte Glied deutlich länger als das zweite, die folgenden nicht, die vorletzten mäßig quer, bei breitester Ansicht nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, das Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen.

Halsschild nur wenig schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gleichmäßig, ziemlich stark gerundet vor dem Schildchen mit einem Quereindruck vor diesem mit einer kurzen, schwachen Mittelrinne, an den Seiten mit einigen kräftigen Wimpern, auf der Oberseite wenig fein und sehr dicht, deutlich rauh punktiert.

Flügeldecken nur um ein Viertel länger als der Halsschild, deutlich stärker und rauher und noch dichter als dieser punktiert.

Hinterleib mäßig fein und dicht, hinten viel weitläufiger punktiert.

Länge: 3 mm (bei ziemlich gestrecktem Hinterleib).

Beim ♂ besitzt das achte Tergit in der Mitte des Hinterrandes zwei dicht nebeneinander liegende kurze, stumpfe Zähnechen und an den Seiten je einen dünnen, scharfen, nach innen gebogenen Dorn, welcher von den Mittelzähnechen durch eine breite Ausrandung getrennt ist.

Vom selben Fundorte wie die vorige Art.

Ein einziges Männchen.

***Serica brunnea* L. v. *Heymesi* Hubthl. nov. var.**

Von Wilhelm Hubenthal in Bufeleben bei Gotha.

Von *S. brunnea* durch völliges Fehlen des pruinösen Überzuges der Oberseite verschieden. Die Oberseite glänzend, auf dem Kopfe

und Halsschilde schwach chagriniert, auf den Flügeldecken glatt. Infolgedessen tritt die gesamte Punktierung stärker hervor. Auch die Unterseite ist viel glänzender und schwächer chagriniert. — 1♀ — 10mm.

Herr Heymes fand ein Stück (♀) dieser auffallenden Form, die sich sonst von normalen Weibchen nicht unterscheidet, im südlichen Thüringer Wald nördlich Unterneubrunn mit zahlreichen *brunnea* ♂♀ zusammen im Sommer dieses Jahres.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Weitere Beiträge zur Kenntnis der Nidicolen. Von Fr. Heselhaus, S. J., (Valkenburg). (Tijdschrift voor Entomologie, Deel LVIII, 1915, 251—274.

Wie der Herr Verfasser feststellt und seine eigene Arbeit beweist, schreitet die Erforschung der Nestfauna rüstig vorwärts. Es wird bereits (von Falcoz und Schmitz) der Nachweis von Anpassungen versucht, und die Einteilung der Nidicolen wird, auch in dem vorliegenden Verzeichnis, fortlaufend schärfer und klarer, indem hier gegen bisherige Terminologie (Microspeläen, Microcavernen, Pholeophilien: pholobies und pholoxènes) polemisiert und die älteste Bezeichnung Nidicolen bevorzugt wird. Der Herr Verfasser will die weitere Einteilung nach den Wirtstieren vornehmen, was gewiß als das Einfachste berechtigt ist. Der Ausdruck: Nidicolen ist, wie besonders zu betonen ist, um ein mögliches, aus den Ausführungen auf Seite 254 sich ergebendes Mißverständnis zu beseitigen, bereits 1911 von Bickhardt eingeführt worden (Archiv für Naturgeschichte, 1911, I, 1. Suppl.: Verzeichnis der in den Nestern von Warmblütern gefundenen Käfer). Einer Auseinandersetzung mit Falcoz zugunsten Wasmanns betreffend die Bezeichnungen Synectren, Symphylie und Synökie, statistische und symbiotische Einteilung, folgt die statistische Einteilung, wie sie hier verwendet wird: „a) Tiere, die in dem Nest ihre spezifische Nahrung finden, es die ganze Zeit ihrer Entwicklung bewohnen und es nur zum Zwecke der Fortpflanzung, Artverbreitung und Umsiedlung auf kurze Zeit verlassen; β) Tiere, die sich regelmäßig, aber nur vorübergehend im Neste aufhalten oder nur einen beschränkten Teil ihrer Entwicklung dort durchmachen; γ) Tiere, die das Nest mit Vorliebe, aber nicht regelmäßig aufsuchen; δ) zufällig hineingeratene Tiere“. Diese Einteilung ist im wesentlichen schon von Joy vorgenommen und von Roubal und Bickhardt (l. c.) beibehalten worden. Die Liste zählt sämtliche von dem Herrn Verfasser in Säuger- und Vogelnestern gefundenen Käferarten auf, ebenso die Hymenopteren, Suctorien, Araneinen. Die Reichhaltigkeit der Coleopteren ist bedeutend und zeugt von großem Sammelfleiß. Interessant für den Nichtfachmann ist besonders die große Zahl der beim Maulwurf lebenden Suctorien, welche die angebliche Behaglichkeit seines unterirdischen Lebens recht fragwürdig erscheinen lassen. Über einige Käfer habe ich folgendes zu bemerken. *Oxypoda longipes* kam meiner Ansicht nach nicht mit *a* bezeichnet werden; sie wurde in Thüringen auch aus Laub gesiebt, fliegend erbeutet usw. *Falagria obscura*, *Astilbus canaliculatus*, *Atheta pygmaea*, *fungi*, *exilis*, *analis*, *Actobius signaticornis*, *Xantholinus angustatus*, *linearis*, *Lathrobium longulum*, *Medon fusculus*, *Oxytelus rugosus*, *tetracarinatus*, *sculpturatus*, *Syntomium aeneum*, *Xylodromus concinnus*, *Omalium caesum*, *Bryaxis sanguinea*, *Catops fuliginosus*, *Trichopteryx atomaria*, *Epuraea depressa*, *Rhizophagus parallelocolis*, *perforatus*, *Ptinus fur*, *Tenebrio*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Serica brunnea L. v. Heymesi Hubthl. nov. var. 258-259](#)